

NIEDERSCHRIFT

über die 28. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt am Dienstag, 05.02.2019

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:19 Uhr
Tagungsort: Ratssaal, Rathaus, Stadtmarkt 3-6, 38300 Wolfenbüttel

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Thomas Pink

Ausschussvorsitzender

Herr Uwe Kiehne

Stellv. Ausschussvorsitzender

Herr Gerhard Kanter

Ausschussmitglieder

Herr Stefan Brix
Herr Horst Meyer

-als Vertreter für
Herrn Christian Kraemer-

Herr Lutz Kleber
Herr Axel Kohnert
Herr Christian Kraemer
Herr Volker Müller
Herr Torsten Ohms
Herr Florian Röpke

-fehlt entschuldigt-

Grundmandatsträger

Herr Pierre Balder

Bürgermitglieder

Herr Andreas Bäumann
Herr Friedrich Christian
Herr Harald Mikat
Herr Thilo Neumann

weitere Teilnehmer

Herr Horst Luthien
Herr Dierk Mascow

Verwaltung

Herr Stadtbaurat Ivica Lukanic
Manuela Buschner
Frau Valerie Dubiel
Herr Kai Kratschmer
Herr Frank Niemeyer
Herr Thorsten Raedlein
Herr Frank Steffens
Frau Anja Tann

Protokollführer

Herr Matthias Ahl

zusätzlich im öffentlichen Teil:

2 Pressevertreter
14 Zuhörer

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

- Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 27. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt am 04.12.2018
- Punkt 3) Einwohnerfragestunde
- Punkt 4) Informationen
- Punkt 5) Anfragen
- Punkt 6) Radschnellweg Wolfenbüttel - Braunschweig
hier: außerplanmäßige Bereitstellung von Planungsmitteln
Vorlage: 0002/2019
- Punkt 7) Bauleitplanung der Stadt Wolfenbüttel - BP IX1 "Am Södeweg"
1. Änderung des BP IX "Am Södeweg"
hier: Aufstellungsbeschluss gem. § 2 (1) BauGB
Vorlage: 0007/2019
- Punkt 8) Bauleitplanung der Stadt Wolfenbüttel
F6 "SO Neindorfer Straße"
6. Änderung des Flächennutzungsplanes FNP 2020
hier: Aufstellungsbeschluss gem. § 2 (1) BauGB
Vorlage: 0280/2018
- Punkt 9) Bauleitplanung der Stadt Wolfenbüttel
Bebauungsplan LE 3.1 „SO Neindorfer Straße“
hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 (1) BauGB
Vorlage: 0279/2018
- Punkt 10) Überarbeitung Einzelhandels- und Zentrenkonzept Wolfenbüttel
- Ergänzender Beschluss zu eingegangenen Stellungnahmen
Vorlage: 0195/2018/2
- Punkt 11) Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 26.11.2018 hier: Überprüfung der Bemaßungen an Fahrradwegen und -Schutzstreifen
Vorlage: 0003/2019
- Punkt 12) Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 26.11.2018 hier: Information Fahrradwege
Vorlage: 0004/2019

- Punkt 13) Antrag der FDP-Ratsfraktion vom 08.01.2019 - hier: Bildung eines Arbeitskreises zum Thema "Verkehrssicherheit in Einbahnstraßen"
Vorlage: 0012/2019
- Punkt 14) Antrag der SPD-Ratsfraktion vom 21.01.2019 - hier: Ausbau der Wegebeleuchtung im Rahmen des Sportwegekonzepts
Vorlage: 0015/2019

II. Nichtöffentliche Sitzung

- Punkt 15) Eröffnung des nichtöffentlichen Sitzungsteils
- Punkt 16) Anfragen - nichtöffentlich -
- Punkt 17) Informationen - nichtöffentlich -
- Punkt 18) Eilbeschluss gemäß § 89 Satz 1 NKomVG;
Kooperation Neubau Kita "Am Södeweg" und Tagespflegeeinrichtung des ASB
hier: abgestimmtes Planungsverfahren und Grundstücksveräußerung
Vorlage: 0282/2018
- Punkt 19) Diskussion über mögliche Zukunftsoptionen für die Kapelle Frankfurter Straße

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Kiehne eröffnet die 28. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt um 17:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Auf Nachfrage des **Vorsitzenden Kiehne** werden keine Anmerkungen zur Tagesordnung vorgebracht.

Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 27. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt am 04.12.2018

Vorsitzender Kiehne bittet um Wortmeldung, sofern Anmerkungen zu der versandten Niederschrift bestehen oder sich ein anwesendes Ausschussmitglied nicht korrekt wiedergegeben fühlt.

Herr Meyer weist darauf hin, dass er mit einer Frage in der vergangenen Sitzung dieses Gremiums unter dem Tagesordnungspunkt „Anfragen“ eine Frage aus der Einwohnerfragestunde aufgreifen wollte, was ihm der Ausschussvorsitzende untersagt hat. Darin sieht **Herr Meyer** einen eklatanten kommunalverfassungsrechtlichen Verstoß, weshalb er diesen Vorgang ausdrücklich kritisiert. Des Weiteren bemängelt **Herr Meyer**, dass sein Antrag zur Geschäftsordnung hinsichtlich des Rederechtes nicht in die Niederschrift eingeflossen ist, was er für die Zukunft empfehlen würde.

Ohne weitere Wortmeldungen wird die Niederschrift über die 27. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt am 04.12.2019 bei einer Gegenstimme mehrheitlich genehmigt.

Punkt 3) Einwohnerfragestunde

Von Seiten der erschienenen Einwohner werden diverse Fragen zu den Tagesordnungspunkten 8) und 9) „SO Neindorfer Straße“ an die Verwaltung gerichtet, die zum Großteil bereits in der vergangenen Sitzung des Ortsrates Linden beantwortet wurden.

Da sich die Fragen vom Inhalt her zum Teil überschneiden bzw. wiederholen, beantwortet **Stadtbaurat Lukanic** diese gebündelt nach Themenbereichen.

Zu Beginn stellt **Stadtbaurat Lukanic** dar, dass alle bisherigen, die heutigen und auch die zukünftigen Hinweise und Anregungen als Eingaben in das laufende Verfahren einfließen und Berücksichtigung finden werden.

*Gewerbeansiedlung im Bereich von Wohnbebauung: Ortsbild nach § 34 BauGB

Stadtbaurat Lukanic erklärt, dass aus städtebaulicher Sicht die Kombination von Wohngebieten und Nahversorgern ausdrücklich gewünscht ist, da es sich bei einem Discounter nicht um Industriegewerbe sondern um Einzelhandel handelt. Der § 34 BauGB besagt, dass das Ortsbild berücksichtigt werden muss.

*Grenzabstände

Stadtbaurat Lukanic erläutert, dass die Landesbauordnung mindestens 3 m vorsieht. Diese können möglicherweise noch erhöht werden. Allerdings muss berücksichtigt werden, dass das Grundstück recht klein ist. Die Rechte der Anwohner dürfen nicht beschnitten werden, was im Verfahren berücksichtigt wird.

*Überschwemmungslage

Laut **Stadtbaurat Lukanic** erfolgt eine enge Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde und der Wasserbehörde des Landkreises Wolfenbüttel. Im Rahmen der Entwässerungsgenehmigung erfolgt eine Prüfung durch die Abwasserbeseitigungsbetriebe Wolfenbüttel.

*Parkplatzbeleuchtung

Mit der möglicherweise entstehenden Beeinträchtigung der Anwohner durch die Beleuchtung des Parkplatzes wird sich die Verwaltung laut **Stadtbaurat Lukanic** ebenfalls später im Verfahren beschäftigen. Allerdings müssen auch andere Wohnlagen in Wolfenbüttel mit solchen Situationen umgehen.

*Verschlechterung der Wohnqualität durch Lärmsteigerung

Stadtbaurat Lukanic weist darauf hin, dass das Lärmschutzgutachten, welches aktuell noch aussteht, nach der Erstellung einer Prüfung unterzogen werden muss. Lärmschutzmaßnahmen werden vermutlich errichtet werden müssen, wobei sich Art und Umfang aus dem vorgenannten Gutachten ergeben.

*Wegeverbindung

Aus städtebaulicher Sicht ist es laut **Stadtbaurat Lukanic** wünschenswert, wenn ein Nahversorger auch fußläufig erreichbar ist. Ob eine solche Umsetzung hier erfolgt, ist heute noch nicht einschätzbar. Ein zweiter Fußweg ist derzeit nicht geplant.

*Fledermäuse

Stadtbaurat Lukanic erklärt, dass die Stadt Wolfenbüttel gesetzlich dazu verpflichtet ist, die Artenschutzlage ausführlich zu prüfen und gegebenenfalls notwendige Maßnahmen zu empfehlen.

*Verschlechterung der Wohnqualität durch Verkehrssteigerung

Eine Erschließung über den „Böttcherweg“ ist laut **Stadtbaurat Lukanic** in keiner der vorliegenden Varianten vorgesehen. Diese soll über die „Neindorfer Straße“ erfolgen.

Abschließend weist **Stadtbaurat Lukanic** darauf hin, dass Erfordernisse anhand der aufgestellten Gutachten geprüft werden. Wo es erforderlich ist, werden zwingend Festsetzungen erfolgen, auch hinsichtlich Lärm und Licht. Eine dichtere Bebauung durch Gebäudeteile als 3 m ist der Verwaltung derzeit nicht bekannt, wird aber überprüft. Parkplatzbreiten werden hier und heute nicht festgesetzt. Hinsichtlich der Asbestentsorgung erklärt **Stadtbaurat Lukanic**, dass dies entsprechend der vorgegebenen Maßgaben erfolgen wird. Den Zutrittsschutz regelt das Nachbarrecht; Einzelhandelsvorhaben sind nicht für eine steigende Kriminalität bekannt.

Punkt 4) Informationen

Stadtbaurat Lukanic informiert, dass die Verwaltung angekündigt hatte, im ersten Quartal das Parkraumbewirtschaftungskonzept vorzulegen. Weitestgehend wurden von Seiten der Verwaltung vorhandene Lücken geschlossen, weshalb von einem weiteren Arbeitskreis abgesehen werden kann. Die entsprechenden Beratungsunterlagen sollen nach Möglichkeit vor der eigentlichen Einladung für die Sitzung am 05.03.2019 verschickt werden, damit ausreichend Bearbeitungszeit vorhanden ist. Laut **Stadtbaurat Lukanic** waren die zahlreichen Prüfaufträge und deren Abarbeitung der Hauptgrund für die Verzögerung.

Frau Buschner berichtet, dass die im Jahr 2018 hergerichteten Bahnübergänge in den Ortsteilen Linden und Wendessen von der Bahn im September 2019 endgültig hergestellt werden sollen.

Punkt 5) Anfragen

Herr Ohms fragt an, warum die Liste der geplanten Baumfällungen nicht die ca. 20 Bäume am „Okerwanderweg“ beinhaltet.

Herr Steffens erklärt, dass es sich hier hauptsächlich um Wildbewuchs gehandelt hat, welcher auf Grund von Gefahr im Verzug beseitigt wurde.

Herr Brix stellt ergänzend fest, dass die Liste nicht im Ratsinformationssystem vorhanden ist.

Herr Brix interessiert, ob die Altlasten „Am Södeweg“ bereits abgeräumt wurden.

Stadtbaurat Lukanic sagt eine Klärung und Beantwortung zu.

Herr Brix möchte wissen, ob durch das nunmehr wieder mögliche Befahren des „Schlossplatzes“ das Busverkehrskonzept fertiggestellt werden kann.

Stadtbaurat Lukanic erklärt, dass hierzu am morgigen Tag eine Besprechung mit der KVG und dem Regionalverband erfolgt. Die Verwaltung hat größtes Interesse daran das Konzept umzusetzen. Weitere Details werden im nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung folgen.

Herrn Meyer bewegen die Befürchtungen der erschienenen Einwohner. Ihn interessiert daher, ob eventuell ein enteignungsgleicher Entschädigungsanspruch zum Tragen kommen könnte.

Stadtbaurat Lukanic stellt dar, dass es oftmals vorkommt, dass Gefahren herbeigesprochen werden, die es nicht gibt. Dies sorgt in der Bevölkerung für Verunsicherung, weshalb sehr verantwortlich damit umgegangen werden sollte. **Stadtbaurat Lukanic** ist kein B-Planverfahren bekannt, dass durch Emissionen einen enteignungsgleichen Entschädigungsanspruch hervorgerufen hätte. Alle Umweltaspekte werden gutachterlich Berücksichtigung finden.

Punkt 6) Radschnellweg Wolfenbüttel - Braunschweig
hier: außerplanmäßige Bereitstellung von Planungsmitteln
Vorlage: 0002/2019

Herr Bäumann fragt an, ob der bereits jetzt bestehende, vielfach genutzte Wirtschaftsweg Richtung Braunschweig von Windbruch, Holzresten und Pferdekot befreit werden kann.

Stadtbaurat Lukanic sieht hier Abstimmungsbedarf mit der Feldmarkinteressentschaft, sagt aber Überprüfung zu.

Herr Neumann freut, dass dieses Thema jetzt konkret angegangen wird. Er gibt den Hinweis, dass dieser Radschnellweg das höchste Potential von allen geplanten Radschnellwegen der Region innehat.

Herr Balder teilt für die FDP mit, dass diese sich konkretere Zahlen gewünscht hätte. Mithin wird sie dem Beschlussvorschlag erst einmal nicht zustimmen.

Herrn Kohnert interessieren die entsprechenden Ansprechpartner.

Stadtbaurat Lukanic benennt Herrn Matern für den Regionalverband und Frau Dubiel für die Stadt Wolfenbüttel.

Der Ausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag bei einer Enthaltung einstimmig zu:

1. Dem Entwurf der Vereinbarung über die Koordinierung von Planungen für den Radschnellweg Braunschweig – Wolfenbüttel/Salzgitter wird zugestimmt. Die Koordination und Federführung für die Planungsschritte bis zur Genehmigungsplanung (Leistungsphasen 1 bis 4) und des nachfolgenden Planfeststellungsverfahrens sollen entsprechend an den Regionalverband Großraum Braunschweig übertragen werden.
2. Die Stadt Wolfenbüttel stellt für die Entwurfsplanung des Radschnellwegs Mittel in Höhe von 100.000 € bereit.
3. Die Bereitstellung der unter 2. genannten Mittel von 100.000 € erfolgt im Wege einer außerplanmäßigen Ausgabe durch die Umwidmung von Mitteln der Maßnahme Instandsetzung Wehranlage Jägerstraße (INV 16.0107, Teilhaushalt 8)

Punkt 7) Bauleitplanung der Stadt Wolfenbüttel - BP IX1 "Am Södeweg"
1. Änderung des BP IX "Am Södeweg"
hier: Aufstellungsbeschluss gem. § 2 (1) BauGB
Vorlage: 0007/2019

Herrn Röpke interessiert, ob die Fläche vorher zu groß veranschlagt wurde oder aus welchem anderen Grund jetzt etwas über ist.

Stadtbaurat Lukanic erläutert, dass auf Grund der vertieften Planung ein neuer Zuschnitt erforderlich wird.

Herr Ohms fragt an, ob dies auch perspektivisch bei einer Erweiterung des Baugebietes Sinn macht.

Stadtbaurat Lukanic stellt dar, dass für eine große Kindertagesstätte eine Sondergenehmigung benötigt wird, da der Landesgesetzgeber der Auffassung ist, dass eine Kindertagesstätte eine bestimmte Größe nach dem örtlichen Bedarf haben sollte.

Bürgermeister Pink ergänzt, dass Kindertagesstätten aus pädagogischen Gründen eine überschaubare Größe immanent sein sollte, insbesondere auch um sogenannte Erziehungsfabriken zu vermeiden.

Der Ausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag ohne Enthaltungen einstimmig zu:

Für einen Teilbereich des rechtskräftigen Bebauungsplans IX „Am Södeweg“, nordwestlich des Samuel-Spier-Platzes, wird gem. § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch der Beschluss zur Aufstellung der 1. Änderung gefasst. Die Bebauungsplanänderung erhält die Bezeichnung IX1 „Am Södeweg“.

Punkt 8) Bauleitplanung der Stadt Wolfenbüttel
F6 "SO Neindorfer Straße"
6. Änderung des Flächennutzungsplanes FNP 2020
hier: Aufstellungsbeschluss gem. § 2 (1) BauGB
Vorlage: 0280/2018

Der Ausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag bei einer Enthaltung einstimmig zu:

Für einen Teilbereich des wirksamen Flächennutzungsplanes FNP2020, wie in dem beigefügten Lageplan dargestellt, wird gemäß § 2 Abs.1 Baugesetzbuch (BauGB) der Beschluss über die Aufstellung der 6. Änderung gefasst.
Die Flächennutzungsplanänderung erhält die Bezeichnung F6 „SO Neindorfer Straße“, 6. Änderung des Flächennutzungsplanes FNP2020.

**Punkt 9) Bauleitplanung der Stadt Wolfenbüttel
Bebauungsplan LE 3.1 „SO Neindorfer Straße“
hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 (1) BauGB
Vorlage: 0279/2018**

Herr Brix stellt dar, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Nahversorgung in Wohngebieten für wichtig hält. Nach seinen Informationen präferiert der Ortsrat Linden die Variante c). **Herr Brix** möchte daher wissen, ob heute hier eine Vorfestlegung auf eine Variante erfolgen wird.

Stadtbaurat Lukanic verneint dies.

Bürgermeister Pink erläutert, dass das Ortsratsvotum in die Gesamterörterung einfließt.

Herr Neumann hält die Erreichbarkeit des Marktes für Fußgänger und Radfahrer über den „Böttcherweg“ für sehr wichtig, da den Menschen die Möglichkeit gegeben werden muss, einen Nahversorger ohne Auto zu erreichen. Er fragt daher an, ob dies heute schon mit aufgenommen werden muss.

Bürgermeister Pink stellt dar, dass der Hinweis über die Niederschrift zu dieser Sitzung aufgenommen wird, aber auch in die späteren Diskussionen noch einmal eingebracht werden kann.

Der Ausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag bei einer Enthaltung einstimmig zu:

Für eine Teilfläche des rechtskräftigen Bebauungsplans LE 3 „Neindorfer Straße – Böttcherweg“, wie im beigefügten Lageplan dargestellt, wird gem. § 2 Abs.1 Baugesetzbuch (BauGB) der Beschluss zur Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplans gefasst.

Der Bebauungsplan erhält die Bezeichnung LE 3.1 „SO Neindorfer Straße“.

**Punkt 10) Überarbeitung Einzelhandels- und Zentrenkonzept Wolfenbüttel
- Ergänzender Beschluss zu eingegangenen Stellungnahmen
Vorlage: 0195/2018/2**

Der Ausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag ohne Enthaltungen einstimmig zu:

Der in der Anlage beigefügten Beschlussempfehlung der Verwaltung zur Abwägung einer ergänzenden Stellungnahme im Rahmen der öffentlichen Auslegung des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts nach § 4 Abs.2 Baugesetzbuch wird zugestimmt.

**Punkt 11) Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 26.11.2018 hier: Überprüfung der Bemessungen an Fahrradwegen und -Schutzstreifen
Vorlage: 0003/2019**

Herr Müller stellt den Inhalt des Antrages und einige Fallbeispiele anhand von Bildaufnahmen dar. Aufhebungen bestehender Regelungen sind ausdrücklich nicht die Intention dieses Antrages, welcher vielmehr die Klarstellung, Vereinheitlichung und Entschärfung einzelner Verkehrssituationen begehrt.

Herr Brix zeigt sich überrascht, dass Bürgermeister Pink sich das Vorgetragene so ruhig angehört hat, da nach eigenen regelmäßigen Überprüfungen **Herr Brix** der Meinung ist, dass die Verwaltung hierbei keine Fehler macht. Die Bemessung ist zwar regelmäßig an der unteren zulässigen Grenze aber nicht falsch im rechtlichen Sinne. Nach Ansicht von **Herrn Brix** stellen die gezeigten Bilder Probleme dar, die es in der Realität nicht gibt, da sich die von der CDU-Fraktion aufgeworfenen Fragen für Radfahrer gar nicht stellen. Lediglich eine gewisse Uneinheitlichkeit ist festzustellen, welche aber eher als unerheblich zu betrachten ist. Mithin wird laut **Herrn Brix** die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN dem Antrag nicht zustimmen, da die benannten Probleme faktisch nicht bestehen.

Herr Ohms hält die im Antrag vorgeschlagene Erstellung eines Flyers, welcher Bürger auf Verkehrsprobleme hinweist, für nicht zielführend.

Vorsitzender Kiehne empfiehlt den Flyer „Wegweiser Radwege“ der Verkehrswacht Niedersachsen (*siehe Anlage 2 im Ratsinformationssystem*).

Herr Meyer würde den Antrag generell unterstützen und stellt für seine Fraktion den Änderungsantrag, dass „die Stadtverwaltung beauftragt wird, Fahrradwege und Schutzstreifen baldmöglichst -unter Berücksichtigung der Einhaltung der allgemeinen Regeln der Technik- hinsichtlich der Mindestabmessungen zu überprüfen und anschließend den Ratsmitgliedern darüber zu berichten“.

Frau Buschner weist darauf hin, dass grundsätzlich alle Radwege, Fahrradstreifen und Schutzstreifen gemäß den Regelungen der StVO eingerichtet wurden. Dies wurde bereits von der Verwaltung überprüft. Lediglich die Optik ist in Einzelfällen möglicherweise irreführend und sollte bei Gelegenheit optimiert werden.

Herr Kanter nimmt Bezug auf vorliegende Untersuchungen mit dem Hinweis, dass die Erfahrung gezeigt hat, dass eindeutige und einheitliche Regelungen Vorteile bringen. Das in Wolfenbüttel hierzu eine Vielfalt herrscht, war die eigentliche Intention des Antrages seiner Fraktion.

Herr Müller geht davon aus, dass die Maße den Regelungen der StVO entsprechen. Es gibt aber auch Empfehlungen, die eine andere Ausgestaltung der Verkehrswege vorsehen.

Herr Neumann bestätigt, dass in Wolfenbüttel eine uneinheitliche Führung von aufgemalten Radwegen besteht. Die im Antrag genannten Probleme sieht er in der Praxis nicht. Schutzstreifen findet **Herr Neumann** persönlich schlecht, da sie sehr schmal sind und sich Radfahrer nicht sicher auf ihnen fühlen. Auch der ADFC versucht, zu den genannten Punkten die Öffentlichkeit zu informieren.

Bürgermeister Pink empfiehlt, die Informationsmöglichkeit der Bürger zu diesem Thema auch beim nächsten städtischen Informationsstand am 16.02.2019 zu nutzen. Anhand von persönlichen Eindrücken hat **Bürgermeister Pink** an den zitierten Örtlichkeiten noch keine ernsthaften Probleme feststellen können. Insgesamt wird der Verkehr durch die unterschiedlichsten Maßnahmen entschleunigt und die Verkehrsteilnehmer werden zur gegenseitigen Rücksichtnahme gedrängt.

Herr Kanter zieht auf Grund der vorangegangenen Diskussion die Anträge zu TOP 11) und 12) zurück, da er den Eindruck hat, dass die Verwaltung dieses Thema ohnehin noch einmal aufgreifen wird.

Vorsitzender Kiehne bittet zuerst über den Änderungsantrag von Herrn Meyer abstimmen zu lassen.

Der Ausschuss lehnt den Änderungsantrag der AfD-Fraktion, die Stadtverwaltung zu beauftragen, Fahrradwege und Schutzstreifen baldmöglichst -unter Berücksichtigung der Einhaltung der allgemeinen Regeln der Technik- hinsichtlich der Mindestabmessungen zu überprüfen und anschließend den Ratsmitgliedern darüber zu berichten bei einer Ja-stimme mehrheitlich ab.

-zurückgezogen-

**Punkt 12) Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 26.11.2018 hier: Information Fahrradwege
Vorlage: 0004/2019**

-zurückgezogen-

**Punkt 13) Antrag der FDP-Ratsfraktion vom 08.01.2019 - hier: Bildung eines Arbeitskreises zum Thema "Verkehrssicherheit in Einbahnstraßen"
Vorlage: 0012/2019**

Herr Balder stellt den Inhalt des Antrages der FDP-Fraktion dar und empfiehlt, das Thema wie im Antrag vorgesehen nicht weiter in diesem Gremium sondern in einem Arbeitskreis mit Experten zu behandeln. Es ist zwar bisher noch kein gravierender Unfall passiert, allerdings entstehen in der Wahrnehmung vieler Menschen immer wieder gefährliche Situationen.

Herr Brix hält einen Arbeitskreis für nicht zielführend. Seiner Meinung nach stellt eine gefühlte Unsicherheit keine Bedrohung dar. Vielmehr beeinflusst eine gefühlte Gefahr das bewusste Verhalten positiv. Die Gefährdung beim Aufeinanderzufahren sieht **Herr Brix** bei gegenseitiger Rücksichtnahme nicht. Mithin wird er den Antrag nicht unterstützen.

Herr Neumann sieht in der Öffnung der Einbahnstraßen eine Schutzfunktion, da man als Autofahrer in jeder Einbahnstraße damit rechnen muss, dass einem ein Radfahrer entgegenkommt. Des Weiteren stellen Studien fest, dass geöffnete Einbahnstraßen sehr sicher sind.

Herr Röpke hält den beantragten Arbeitskreis ebenfalls für nicht notwendig, würde aber eine Stellungnahme der Polizei zu diesem Thema begrüßen.

Frau Buschner sagt eine Zusammenfassung der Stellungnahmen der Polizei zu (*siehe Anlage 1 im Ratsinformationssystem*).

Herr Müller hält es wie bei den beiden vorangegangenen Anträgen seiner Fraktion für sinnvoll, sich nicht erst mit Themen zu befassen, wenn etwas Schlimmes passiert ist. Allerdings weiß auch er, dass geöffnete Einbahnstraßen keine Unfallschwerpunkte darstellen.

Vorsitzender Kiehne erklärt, dass sich die SPD-Fraktion ebenfalls gegen einen Arbeitskreis ausspricht. Er empfiehlt eine Rundtour des Ausschusses über die Wolfenbütteler Einbahnstraßen.

Der Ausschuss lehnt den Antrag der FDP-Ratsfraktion vom 08.01.2019 zur Bildung eines Arbeitskreises zum Thema "Verkehrssicherheit in Einbahnstraßen" einstimmig ab.

**Punkt 14) Antrag der SPD-Ratsfraktion vom 21.01.2019 - hier: Ausbau der Wegebeleuchtung im Rahmen des Sportwegekonzepts
Vorlage: 0015/2019**

Herr Brix befürwortet im Namen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Beleuchtung des Generationenparks, hält aber die Beleuchtung des Seeliger-Parks für ausreichend und die im Bereich der Drei-Linden-Siedlung für nicht notwendig.

Herr Kleber teilt für die CDU-Fraktion mit, dass diese den Antrag auf Grund der guten Erfahrungen am Stadtgraben grundsätzlich unterstützt. Er stellt daher den Antrag, dass die Verwaltung eine Machbarkeitsstudie prüfen und eine Zeitschiene nennen möge.

Herr Röpke unterstützt den Gedanken seines Vorredners, um ein weiteres Verschieben anderer bereits geplanter Maßnahmen zu vermeiden.

Herr Balder sieht den Antrag wegen der Kosten eher kritisch und hält eine Umsetzung 2020/2021 für nicht realistisch, da in der Vergangenheit bereits diverse Maßnahmen auf spätere Jahre verschoben wurden.

Herr Meyer findet den Antrag positiv, wünscht sich allerdings eine Rangfolge der Verwaltung nach Sicherheitsaspekten.

Bürgermeister Pink erläutert, dass die Verwaltung keine Rangfolgen aufstellt, da hier der Vorrang der Politik gilt. **Bürgermeister Pink** schlägt vor, dass die Verwaltung die Herstellungs- und Betriebskosten zu allen drei Wegstrecken ermittelt und dann der Politik mögliche Umsetzungsvorschläge vorlegt.

Der Ausschuss stimmt dem Antrag der SPD-Fraktion unter Berücksichtigung der von Bürgermeister Pink empfohlenen Vorgehensweise bei einer Enthaltung einstimmig zu.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorgetragen werden, schließt **Vorsitzender Kiehne** den öffentlichen Teil der 28. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt um 19:00 Uhr.

Uwe Kiehne
Vorsitzender

Ivica Lukanic
Stadtbaurat

Matthias Ahl
Protokollführer